

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 45  
  
**Artikel:** Song vom Rauchertod  
**Autor:** Gils, René  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-617827>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Song vom Rauchertod

Das bessere Ich spricht:

Höre, ruchloser Raucher: Schämst Du Dich nicht, mit der Pfeife  
Mit der Zigarre, der teuren, und dem männermordenden Stumpen  
Unsere Luft zu verpesten, die Gott uns zum Atmen gegeben?  
Sträflich saugst Du an Deinem Stengel, wohl wissend, wie sehr Du  
Freventlich spielst mit Deiner Dir anvertrauten Gesundheit  
Andere auch bringst Du in Gefahr. Auf Strassen und Plätzen  
Quälst Du unschuldige Passanten mit Deinem höllischen Qualme

Komme mir nicht mit dummen, mit abgeschmackten Vergleichen:  
Andere rauchten doch auch. Verweise mich nicht auf Kamine  
Die ihren schwärzlichen Dreck in die Atmosphäre entladen  
Zähen klebrigen Dreck in hunderttausendenden Tonnen  
Kohlenmono- und Dioxide verfinstern den Himmel  
Durch das Ozonloch hernieder blinzelt geduldig der Tod  
Sprich mir auch niemals vom Spray, der sich aus Millionen von Büchsen  
Aufhebt zum Himmel, um das Klima zu unterminieren

Sprich nicht vom Stank von Millionen benzingetriebener Wagen  
Stolzestes Zeichen des üppig spriessenden Wohlstands  
Ist er doch wahrhaft Symbol der wachsenden Mobilitäten  
Täglich werden es mehr, wie auch dieselerzeugte Gestänke  
Merkmal und Zeichen der technischen Vollkommenheit sind

Sprich mir auch nicht von der harmlosen Schönheitsfehlern der Technik  
Denn Du weisst ja, sie ist die Seele der blühenden Wirtschaft  
Wisse nämlich: Auch sie hat ein göttliches Anrecht zu stinken  
Höheres Anrecht fürwahr als Dein plebeischer Stumpen

Denn das ist etwas anderes, Freund. Das sind Immissionen  
Durchaus moralisch vertretbar – das heisst, sie bringen uns Reichtum  
Nicht gerade uns selbst, doch der Industrie und dem Handel  
Denn davon lebt ja die ganze Konsum- und Wegwerfgesellschaft  
Ja, komfortabel lebt sich's zwischen Schloten, Kaminen und Dämpfen  
Leicht vergiftet vielleicht, aber stets in lieblichem Wohlstand

Also: Nicht, was der Schornstein ausspeit und was die Motoren  
Sei Dir ein Greuel – denn das sind Teile der göttlichen Ordnung  
Nimm es hin in Geduld und gewöhne Dich, still und ergeben  
Unter verfinstertem Himmel in giftigen Dämpfen zu atmen

Aber das Räuchlein hier, das von Deinem Stumpen emporsteigt  
Klein und dünn und perfid, gekrümmt wie die giftige Schlange  
Lieblich duftet es zwar, doch es ist das Aroma der Hölle  
Tausendfach schlimmer als Russ und Qualm aus sämtlichen Schloten

Lieber, ich meine es ernst: Schmeiss weg die Verführung des Satans  
Schmeiss ihn weg, Deinen Stumpen, und wäre er eine Habana  
Siehe, schon atmest Du frei und gesund und reinen Gewissens  
die Dir vom Schicksal verordnete streng nikotinfreie Mischung  
Schmackhaft gemischt aus Fluor und aus Chlor und aus würzigen mit Dioxiden

*René Gils \**

\*Der Autor ist – wie aus der Zeichnung ersichtlich – selbst Zigarren- und Stumpenraucher.